

Bundesfachtagung
Globales Lernen

Potenziale &
Perspektiven

Globale Agenda 2030

17. & 18. März 2023

Online-Tagung

(Teilnahme-Link nach Anmeldung)

DIE WELT NEU DENKEN LERNEN

BUNDESFACHTAGUNG GLOBALES LERNEN / GLOBAL CITIZENSHIP EDUCATION 2023

Alternativlos – mit diesem einfachen Wort werden in der realpolitischen Auseinandersetzung, gerade auch in Zeiten des Krieges, notwendige gesellschaftliche Debatten und das Nachdenken über Entscheidungs- und Handlungsoptionen abgesagt. Gleichzeitig werden ungeheuerliche Entscheidungen getroffen, die unser aller Zukunft betreffen.

Die miteinander verschränkten und eskalierenden Krisen der Gegenwart erfordern aber genau das: ein Nachdenken über einen tiefgreifenden Wandel, das Erforschen und Umsetzen von Alternativen. Das sagt die Globale Agenda 2030 mit ihrem Titel „Transforming our world“, auch wenn die Staatengemeinschaft daraus keine revolutionären Ziele abgeleitet hat. Das fordern junge Menschen weltweit. Ihr Aktivismus erregt zwar Aufmerksamkeit, erfährt aber wenig adäquate Antworten.

Die Bundesfachtagung Globales Lernen bietet seit nunmehr 10 Jahren die Gelegenheit, sich an zwei Tagen intensiv mit globalen Herausforderungen sowie deren Implikationen für eine kritische und global orientierte politische Bildung auseinanderzusetzen. 2023 stellen wir die sozialökologische Transformation in den Fokus, die nicht ohne die Auswirkungen des Krieges zu diskutieren ist. Einmal mehr steht die Frage im Mittelpunkt, wie können wir die Mitgestaltung einer zukunftsfähigen Entwicklung vorantreiben. Und wie kann Bildung den Mut, die Kreativität und die Fähigkeiten fördern, damit wir eine Offenheit für neue Wege finden und die Welt neu denken lernen können.

Wir laden Sie auch dieses Jahr wieder zur Auseinandersetzung mit wichtigen Zukunftsfragen ein. Die Bundesfachtagung Globales Lernen findet 2023 als Online-Tagung statt, es erwarten Sie interessante Vorträge, Diskussionsforen und praxisorientierte Workshops.



Programm

Freitag, 17. März 2023

14.30

BEGRÜßUNG & EINFÜHRUNG

Ao. Univ.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Beatrix Karl, Rektorin PH Steiermark

Priv.-Doz.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Barbara Herzog-Punzenberger, Rektorin PH Wien

MinRⁱⁿ Mag.^a Patrizia Jankovic, BM für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Dr.ⁱⁿ Heidi Grobbauer, Vorsitzende der Strategieguppe Globales Lernen

15.00

SOZIALÖKOLOGISCHE TRANSFORMATION IN ZEITEN DES KRIEGES IN EUROPA

Verena Winiwarter (ÖAW)

Die ökologische Krise wird durch den Krieg in der Ukraine in mehrfacher Hinsicht eskaliert. Krieg als absichtliche Lahmlegung von Infrastruktur, mit Taktiken wie der Verminung von Land, dem Sprengen von Dämmen und vielen weiteren Akten der kriegstaktisch gewollten Zerstörung zerstört die Nachhaltigkeit von Gesellschaft noch mehr als andere Aktivitäten. Fossile Energie durchzieht jedes Kriegsgeschehen seit dem 1. Weltkrieg, Kriege hinterlassen eine Spur der Verwüstung, die ohne Öl und Gas nicht möglich wäre, sie bewirken massive Treibhausgasemissionen und vergiften Böden und Wasser. Der Krieg in der Ukraine drängt die Bekämpfung der Klimakrise zurück.

***Verena Winiwarter**, Chemikerin & Umwelthistorikerin, Univ.-Prof.ⁱⁿ i.R. (Universität für Bodenkultur Wien), Wissenschaftlerin des Jahres (2013). Mitglied der Österr. Akademie der Wissenschaften, wo sie die Kommission für interdisziplinäre ökologische Studien leitet. Engagiert bei Scientists4Future.*

16.30

TALK ABOUT JUSTICE!

PANEL 1:

DEMOKRATIE MACHT KONFLIKTE

Fridays for Future haben mit ihren Protesten die Forderungen von Klimaaktivist*innen in die Mitte der Gesellschaft gebracht. Gleichzeitig bleiben die dringend erforderlichen Reaktionen der Politik noch immer aus, was einen Teil der Aktivist*innen zu radikaleren Maßnahmen greifen lässt. Die Aktionen zivilen Ungehorsams werden derzeit kontrovers diskutiert und häufig als Gefährdung von Rechtsstaatlichkeit und Demokratie dargestellt. Die Aktivist*innen selbst hingegen sehen die Aktionen als ein wichtiges Mittel, um undemokratische Machtstrukturen und globale Ungerechtigkeiten aufzudecken und den Diskurs voranzutreiben. Wir wollen, auch im Kontext politischer Bildung, diskutieren, wie weit Demokratie Auseinandersetzung und Aktivismus braucht und wie viel Aktivismus unsere Demokratie verträgt. Außerdem muss gefragt werden inwieweit auch innerhalb der sozialen Bewegungen soziale Ungleichheiten und elitäre Strukturen reproduziert werden.

*Wir diskutieren mit Aktivist*innen und Lehrer*innen über Chancen und gesellschaftliche Herausforderungen der Protestbewegungen sowie über mögliche Implikationen für Bildung und Unterricht.*

Karl Kruisz ist Direktor der Berufsschulen Eisenstadt und Mattersburg und Absolvent des Universitätslehrgangs Global Citizenship Education.

Marietta Steindl ist Lehrerin für Geographie und Wirtschaftskunde sowie in der Fortbildung an der KPH Wien tätig, und sie engagiert sich bei teachers for future.

Sarah Sadeghi studiert Pädagogik und Global Studies, engagiert sich für Menschenrechte und Klimagerechtigkeit und hat im Dokumentarfilm „Generation Change“ mitgewirkt.

Moderation: Christian Filko, PH Wien

PANEL 2: DECOLONIZE!
(in englischer Sprache)

With the demand "Decolonize climate activism" more and more activists from different regions of the world draw attention to the fact that their voices are not heard enough in the climate crisis. They live and are engaged in regions that have already been massively affected by climate change and environmental damage without having contributed much to the causes. They represent indigenous voices calling for a different understanding of the human-nature relationship that is not focused on exploitation. They analyse power relations and social conflicts, talk about the impact of racism and highlight the inequalities in the distribution of environmental goods, damage and risks. And they tell of discrimination and ignorance, but also of resistance and commitment.

*Wir diskutieren mit Aktivist*innen aus verschiedenen Regionen, die sich für eine Dekolonialisierung von Umwelt-/Klimaaktivismus einsetzen bzw. eine „Dekolonialisierung“ im Denken und Sprechen über globale Gerechtigkeit fordern.*

***Pato Kelesitse** works on sustainable development and climate justice in Botswana. She is the founder of Sustain267 and host of the Sustain267 podcast, a series of conversations about climate change and sustainability. She is currently a project manager at the South African Climate Action Network.*

***Joan Namaggwa** studies industrial art and design at Makerere University Uganda. She started with activism against women violence, by now she is also committed in children and girls' rights and climate activism. She is part of the Rise Up Movement founded by Vanessa Nakate.*

***YiYi Prue** is a lawyer in Bangladesh and successfully sued Germany's climate policy in 2020. Her work as an activist focuses on indigenous people rights, environmental law & climate justice.*

***Camila Schmid** studies International Relations in Berlin and is part of the intersectional education collective RAGE - against racism, antisemitism, gender discrimination and for empowerment.*

Moderation: Katja Hummer, CliMates Austria & Hör mal wer die Welt verändert



**hör mal
wer
die Welt
verändert**

Kooperation mit **Hör mal wer die Welt verändert**

Ein Podcast, der sich kritisch und zukunftsorientiert mit vielseitigen Dimensionen der Klimakrise auseinandersetzt

PANEL 3: ZUKUNFT NEU DENKEN LERNEN

Im Angesicht der multiplen Krisen unserer Zeit fällt es oft schwer, positiv in die Zukunft zu blicken. Dunkle Prognosen und unzureichende politische Reaktionen lösen insbesondere bei Jugendlichen oft Gefühle der Ohnmacht und Alternativlosigkeit aus, welche jedoch handlungsunfähig machen und dem Einsatz für eine gerechtere Welt im Weg stehen können. Die Fokussierung auf individuelle Verantwortung und Gestaltungsmöglichkeiten entsprechen der Komplexität der gegenwärtigen Krisen keineswegs. Die kritische Auseinandersetzung mit Zukunftsentwürfen und Utopien stärkt die Vorstellung von alternativen Entwicklungswegen und deren Umsetzung und ist daher für Unterrichtsgestaltung, Schulentwicklung und Bildungsarbeit unerlässlich.

***Birgit Hippacher** ist Lehrerin an der BHAK Lienz und Teil des Teams Bildung für Nachhaltige Entwicklung an der PH Tirol. Sie engagiert sich für **FREI DAY**, einem neuen Lernformat, das Schüler*innen für den Umgang mit den Herausforderungen der Zukunft stärkt.*

***Hans Holzinger** war pädagogischer Leiter der Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen (JBZ), der er als Senior Adviser verbunden bleibt. Er schreibt Bücher, moderiert seit über 20 Jahren Zukunftswerkstätten und engagiert sich in zahlreichen Netzwerken.*

***Christoph Sanders** ist Teil des Bildungsteams im Konzeptwerk neue Ökonomie. Das Konzeptwerk Neue Ökonomie setzt sich für eine sozial-ökologische Transformation und eine Neuausrichtung der Wirtschaft ein.*

Moderation: N.N.

PANEL 4: IT'S ALL ABOUT THE MONEY... WIE ÜBER WIRTSCHAFT LERNEN?

Wirtschaftsunternehmen und Interessensverbände kritisieren die mangelnde wirtschaftliche Kompetenz von Schüler*innen und fordern mehr Wirtschafts- und Finanzbildung an Schulen. Das findet breite Zustimmung, kaum jemand fragt, welches Wissen gelehrt werden soll, welche Konzepte Anwendung finden und wie eine verstärkte Wirtschafts- und Finanzbildung mit den Erfordernissen von sozialer und ökologischer Transformation verknüpft werden kann. Forderungen nach einer stärker plural ausgerichteten Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsbildung haben in den letzten Jahren zugenommen. Im Fokus des Panels stehen Schnittstellen sozioökonomischer Bildung und sozialökologischer Transformation, wir hinterfragen die Forderungen nach mehr wirtschaftlicher und finanzieller Bildung und reflektieren die dahinterliegenden Interessen.

***Christian Fridrich** ist Fachdidaktiker und Professor für geographische und sozioökonomische Bildung (PH Wien & Universität Wien).*

***Ingrid Schwarz** ist Lehrbeauftragte an der KPH Wien/Krems für den Fachbereich Geographie und Wirtschaftskunde und Politische Bildung.*

Moderation: Wilma Hauser, PH Steiermark

18.30 ZUSAMMENFÜHRUNG DER PANELS: GERECHTIGKEITSFRAGEN IM FOKUS

19.00 ABSCHLUSS



Programm

Samstag, 18. März 2023

09.00

BEGRÜßUNG

BILDUNG ZWISCHEN VERSTÖRUNG UND HOFFNUNG

Ein Gespräch über Bildung in hochkomplexen Krisenzeiten mit:

Barbara Herzog-Punzenberger, Bildungsforscherin/ Rektorin der PH Wien,

Werner Wintersteiner, Germanist und Friedenspädagoge &

Heidi Grobbauer, Vorsitzende der Strategiegruppe Globales Lernen

10.00

WORKSHOPS

WS 1:

UTOPIEN FÜR EINE ZUKUNFT FÜR ALLE

Stell dir vor, du wachst auf und es ist das Jahr 2048. Wie sieht es aus? Wie bewegst du dich fort? Was arbeitest du? Und wie ernährst du dich? Geht es dir gut? Und dem Rest der Welt?

Die sich zuspitzende Klimakrise und die wachsende soziale Ungleichheit machen deutlich: Ein *Weiter wie bisher* ist weder möglich noch wünschenswert. Wir brauchen gesellschaftliche Veränderung im großen Stil. Doch wie kann Gesellschaft konkret aussehen, wenn Menschen in all ihrer Vielfalt weltweit wertgeschätzt werden und frei und selbstbestimmt leben können? Und wenn gleichzeitig eine lebenswerte Umwelt erhalten wird? Das Konzeptwerk *Neue Ökonomie* hat mit zahlreichen Akteur*innen und Expert*innen gesprochen und im Projekt *Zukunft für Alle* konkrete Visionen für eine solidarische und nachhaltige Zukunft - und Bildungsmaterialien für eine Auseinandersetzung damit - entwickelt. Im Workshop nähern wir uns mit kreativen Methoden einem solidarischen Morgen, arbeiten an der Utopiefähigkeit und tauschen uns über Möglichkeiten einer Bildung für Globale Gerechtigkeit aus.

Esther Wawerda (*Konzeptwerk Neue Ökonomie*)

Das Konzeptwerk Neue Ökonomie in Leipzig engagiert sich für eine sozial-ökologische Transformation und hat dazu ein breites Bildungsangebot erarbeitet.

WS 2:

WAS HAT DIE WIRTSCHAFT MIT DER KLIMAKRISE ZU TUN – UND WIE KÖNNEN LÖSUNGEN AUSSEHEN?

Zu dieser Frage können interessierte Teilnehmer*innen in die Rolle von Schüler*innen schlüpfen und einen für Oberstufen konzipierten Attac-Schulworkshop durchspielen. Wir vermitteln darin konkretes Know-How zur Klimakrise und interaktive Methoden zur freudvollen Auseinandersetzung im Unterricht.

Wir gehen gemeinsam den Wurzeln der Klimakrise auf den Grund: Das energieintensive Wirtschaftssystem des Globalen Nordens, das auf Wachstum und Konkurrenz aufbaut und dafür fossile Energieträger wie Kohle und Erdgas verbrennt. Wir bringen konkrete Lösungsvorschläge und Ideen zur Diskussion mit Schüler*innen ein. Denn die Klimakrise lässt sich nur wirksam bekämpfen, wenn sie als globales gesamtgesellschaftliches Problem verstanden wird. Die Basis dafür ist das Konzept der Klimagerechtigkeit.

Ines Hinterleitner (Attac)

Attac ist eine internationale Bewegung, die sich für eine demokratische und sozial gerechte Gestaltung der globalen Wirtschaft einsetzt.

WS 3: MENSCH MACHT NATUR – INDIGENE PERSPEKTIVEN UND KLIMAGERECHTIGKEIT

Seit 30 Jahren arbeitet das Klimabündnis in enger Partnerschaft mit den indigenen Völkern am Rio Negro (Brasilien) und in Choco (Kolumbien). Die konkrete Zusammenarbeit schärft den Blick für Fragen der Klimagerechtigkeit und das Bewusstsein dafür, dass indigene Stimmen und Perspektiven noch immer zu wenig gehört werden.

Der Workshop diskutiert Möglichkeiten, indigene Perspektiven stärker in die Klimabildung einzubinden, und gibt Anregungen dazu (für SEK II, außerschulische Bildung, Erwachsenenbildung).

Silvia Jura da Silva (Klimabündnis)

WS 4: AUF DEM WEG ZU EINER NACHHALTIGEN BERUFSSCHULE

Obwohl berufsbildende Schulen eine große Schülerschaft haben und zukünftige Gesellschaften auf Fachkräfte mit Nachhaltigkeitskompetenzen angewiesen sind, gibt es vergleichsweise wenig Lehrmaterialien und Angebote zum Themenfeld Nachhaltigkeit für diesen Bildungsbereich. EPIZ Berlin legt seit Jahrzehnten einen Schwerpunkt auf die Entwicklung berufsspezifischer Lehrmaterialien zu den Themen Nachhaltigkeit und Globalisierung.

Im Workshop gehen wir unter anderem der Frage nach, wieso Globales Lernen und Bildung für Nachhaltige Entwicklung gerade für Berufsschulen so wichtig sind, und lernen geeignete Lehrmaterialien des EPIZ und anderer Organisationen kennen.

Silvana Kröhn (EPIZ Berlin)

*Das Entwicklungspolitische Bildungs- und Informationszentrum (EPIZ e.V.) in Berlin ist ein Zentrum für Globales Lernen und macht seit über 35 Jahren Bildungsarbeit für Lehrkräfte, Schüler*innen und Multiplikator*innen.*

WS 5: GUT GEMEINT ODER GREENWASHING? WENN EINE BANK ZUM THEMA FAIRE GLOBALE LIEFERKETTEN BILDUNGSARBEIT MACHT

Die „Reise der Jeans“ als Thema für Globales Lernen ist mittlerweile in fast jedem Schulbuch zu finden. Dieses anschauliche Beispiel für globale Lieferketten eines Produkts zeigt die Stationen der Jeans um den Globus. Inhalte und Methoden zur Transformativen Bildung, die vor vielen Jahren für Workshops zu Globalem Lernen entwickelt wurden, finden sich derzeit auch in Bildungsangeboten von Internationalen Konzernen, Banken und Energieunternehmen. Was sind deren Motivation und Ziele? Besteht die Gefahr, dass sich Institutionen über Bildungsarbeit als „Grüner Konzern“ oder „Grüne Bank“ positionieren? Ist der Versuch, sich der Sprache und der Vermittlungsmethoden aus der Bildung für Nachhaltige Bildung zu bedienen, eine dem Zeitgeist entsprechende Marketingstrategie?

Mit Fallbeispielen werden im Workshop Fallstricke und Potenziale ökonomischer Bildung im Kontext sozialökologischer Transformation aufgezeigt und diskutiert.

Ingrid Schwarz (KPH Wien/Krems, Südwind Niederösterreich) & Kerstin Schmidt-Hönig (KPH Wien/Krems)

NEU!

WS 6:

GLEICHE CHANCEN FÜR ALLE?

Soziale Ungleichheit gilt als wachsendes gesellschaftliches Problem – weltweit. Soziale Ungleichheit ist ein vielschichtiges Phänomen, das sich nicht nur Einkommen und Vermögen betrifft, sondern auch den Zugang zu Bildung, Gesundheit, oder zum Arbeitsmarkt, es umfasst aber auch die Teilhabe an Politik und Kultur oder Aspekte wie Prestige und Macht. In jedem Fall behindert Ungleichheit die Lebenschancen der Menschen – und das oft über Generationen. Die 17 Nachhaltigkeitsziele enthalten ein eigenes Ziel (Ziel 10) „Ungleichheiten verringern“ und sprechen verschiedene Dimensionen von sozialer und globaler Ungleichheit auch in anderen Zielen an. Die Auseinandersetzung mit dieser wachsenden (globalen) Herausforderung ist auch ein wichtiger Lernbereich.

Soziale Ungleichheit findet sich aber in jedem Klassenzimmer. Wie können unter diesen Umständen Ungleichheiten *und soziale Gerechtigkeit* thematisiert werden? Wie kann eine milieusensible Bildungsarbeit zu diesem Thema aussehen? Der Workshop will den Austausch von Ideen und Erfahrungen fördern und gibt Anregungen und stellt vor allem auch Kinder- und Jugendliteratur zum Thema vor (Volksschule, SEK 1).

Hannah Satlow (Baobab) & Heidi Grobbauer (KommEnt)

12.30

GEMEINSAMER ABSCHLUSS, FEEDBACK & AUSBLICK

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Tagungsteam,

Ursula Mauric (PH Wien),

Wilma Hauser (PH Steiermark) &

Heidi Grobbauer (KommEnt)

ANMELDUNG

Unter <https://bundesfachtagung-globales-lernen.eventbrite.at>

Bitte klicken Sie auf „**Einen Platz reservieren**“ und wählen Sie, ob Sie an beiden Tagen (Freitag & Samstag) oder an einem Tag (Freitag oder Samstag) teilnehmen möchten. Bitte geben Sie Ihre Kontaktinformationen an und im nächsten Schritt Ihr Wunsch-Panel & Ihren Wunsch-Workshop. Sie bekommen ein kostenloses E-Ticket ausgestellt und per Mail zugesendet. Um unkompliziert auf die aktuellen Informationen zur Tagung zugreifen zu können, empfehlen wir Ihnen für den Zeitraum der Tagung ein Kundenkonto bei Eventbrite.

Alle wichtigen Informationen und Links werden Ihnen aber natürlich auch per Mail zugeschickt!

Für alle Lehrkräfte: Bitte bei Reservierung Ihre Matrikelnummer angeben (mit dieser erfolgt eine Nachmeldung an der PH).

Förderer und Kooperationspartner

